

Angebot für
sanierungswillige Hausbesitzer
im Kreis Gütersloh

**Selbst-Erhebungsbogen für eine ausführliche
kostenlose telefonische ALTBAUNEU-Sanierungsberatung
(Gebäude und Heizung)**

Liebe Hausbesitzer/innen,

der Kreis Gütersloh bietet in Kooperation mit einigen Kommunen Hausbesitzern eine ALTBAUNEU-Energieberatung vor Ort zu allen Fragen der energetischen AltbauSanierung an. In Corona-Viren-Zeiten sollen persönliche Kontakte möglichst unterbleiben. Trotzdem möchten wir eine qualifizierte Beratung anbieten und zügige Nutzung von Fördermitteln ermöglichen. Dazu müssen die Eigentümer die nötigen Bestands-Daten des Hauses zunächst selbst ermitteln und dem Kreis bzw. dem Energieberater übermitteln. Nach Durchsicht der Unterlagen kann dann eine ausführliche telefonische Beratung erfolgen und können die für die Förderungen nötigen weiteren Schritte besprochen und veranlasst werden.

Dieser Erhebungsbogen umfasst alle möglicherweise vorkommenden Gebäudekomponenten. Wenn eine Beratung nur für einzelne Komponenten gewünscht wird, kann er auch nur teilweise (Basisdaten und jeweilige Komponente) ausgefüllt werden. Je vollständiger und je exakter er ausgefüllt wird, desto besser wird aber die Beratung sein. Denn ein Energieberater erkennt oft auch Schwachpunkte, die dem Hausbesitzer gar nicht bewusst sind.

Zur Erhebung der Daten benötigen Sie einen Meterstab, ein Feuerzeug, einen Fotoapparat (oder ein Smartphone), vielleicht eine Taschenlampe und einen kleinen Spiegel sowie 30-45 Minuten Zeit. Wenn Sie Baupläne zur Hand haben, können Sie auch deren Angaben heranziehen. Nachgemessene Maße sind aber zuverlässiger als Planmaße.

Wohin schicke ich den ausgefüllten Erhebungsbogen?

Wenn Sie den Selbst-Erhebungsbogen von einem ALTBAUNEU-Energieberater erhalten haben, können Sie das ausgefüllte Exemplar mit weiteren Unterlagen (zum Beispiel vorliegenden Angeboten für geplante Sanierungsmaßnahmen) direkt an diesen zurücksenden. Er meldet sich dann zeitnah für eine kostenlose Beratung bei Ihnen.

Wenn Sie den Erhebungsbogen aus dem Internet oder von Ihrer Klimaschutzstelle im Rathaus erhalten haben, schicken Sie den Fragebogen per Mail oder Fax an mich. Ich leite ich Ihre Unterlagen an einen ALTBAUNEU-Berater weiter. Dieser führt dann die telefonische Beratung mit Ihnen durch.

Gutes Gelingen für das Beratungsgespräch.
Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Gez. Ursula Thering

Anlage: Selbst-Erhebungsbogen für die telefonische ALTBAUNEU-Energieberatung (Gebäude + Heizung)

1. Basisdaten

Name _____

Telefon _____

Email _____

Gebäudeadresse _____

Gewünschte/r ALTBAUNEU-Berater/in (optional): _____

Das Gebäude/die Wohnung hat ca. _____ m² Wohnfläche

Im Gebäude wohnen _____ Personen.

Der Energieverbrauch 2019 betrug _____ kWh Gas oder _____ Liter Öl
oder _____ kWh Strom (nur für Wärmepumpe) oder _____.

Der Beratungs-Kunde ist

- selbst nutzender Eigentümer des Hauses oder der Wohnung
- Vermieter des Hauses oder der Wohnung
- Mieter des Hauses oder der Wohnung
- Kaufinteressent oder Makler für ein Haus oder eine Wohnung

Anlass für die Beratung ist

- geplante Sanierung vorhandener Bauteile (z.B. Dach, Fenster, Heizung)
- geplanter erstmaliger Ausbau von Dachgeschoss oder Keller
- geplanter Anbau
- Fragen zu Zuschüssen oder Krediten
- kein aktueller Anlass aber Informationsbedarf über Einsparpotenziale

2. Art des Gebäudes

- Einfamilienhaus
- Eigentumswohnung in Mehrfamilienhaus
- Mehrfamilien-Wohnhaus mit _____ Wohnungen ohne andere Nutzungen
- Wohn- und Geschäftshaus mit _____ Wohnungen
sowie mit _____ (z.B. Büros, Läden...)
- anderes Haus, nämlich _____

Baujahr des Gebäudes _____

Ist im Gebäude ein späterer Ausbau von Keller oder Dachgeschoss erfolgt

nein / ja im Jahr _____

Ist ein beheizter Anbau vorhanden

nein / ja aus Baujahr _____

Wenn ein beheizter Anbau vorhanden und anders gebaut ist, als das Hauptgebäude, also z.B. anders unterkellert, andere Dachform, anderer Dachausbau, andere Wände oder andere Fenster, dann kopieren Sie bitte die Seiten "Bauteile" und füllen sie diese für "Hauptgebäude" bzw. für "Anbau" getrennt aus. Bei gleichen Bauteilen genügt der Hinweis "wie Hauptgebäude".

3. Bauteile der Wärme übertragenden Gebäudehülle

Die Wärme übertragende Gebäudehülle besteht aus all den Bauteilen, die die normal beheizten Räume zum Erdreich, zum unbeheizten Keller, zur Außenluft, zu unbeheizten Dachräumen oder zu unbeheizten Anbauten abgrenzen.

Unterer Gebäudeabschluss (Kellerbauteile oder Bodenplatte)



Art der Unterkellerung

- () das Gebäude ist nicht unterkellert (linkes Bild)
- () das Gebäude ist teilweise unterkellert
- () das Gebäude ist ganz unterkellert

Falls unterkellert:

- () der Keller ist ganz unbeheizt (drittes oder fünftes Bild von links)
- () der Keller ist ganz oder teilweise wenig-beheizt, etwa auf _____ °C
- () der Keller ist ganz oder teilweise normalbeheizt (zweites, viertes und sechstes Bild v.l.)

Falls mit ganz oder teilweise normalbeheiztem Keller

- () der Keller-Boden hat keine Wärmedämmung
- () der Keller-Boden hat eine Wärmedämmung von _____ cm (ggf. "0 oder ??")
- () die Keller-Außenwände sind _____ cm dick (am Kellerfenster messen)
und haben eine Wärmedämmung von _____ cm (ggf. "0 oder ??")

Falls mit unbeheiztem oder wenig beheiztem Keller

- () die Kellerdecke ist _____ cm dick (am Treppenabgang messen, sonst "??")
 - () die Kellerdecke ist eine Betondecke (sieht man von unten)
 - () die Kellerdecke ist eine Holzbalkendecke
 - () die Kellerdecke ist eine Strahlträger-Kappendecke (mit leichten Gewölben)
 - () die Kellerdecke ist eine Stahlträger-Beton- oder -Ziegeldecke (waagerechte Füllung)
- Raumhöhe im Keller = _____ cm (wg. evtl. Zusatzdämmung der Decke von unten)
- Wenn Kellerhöhe unter 2,00 m, dann Raumhöhe im EG = _____ cm (wg. evtl. Zusatzdämmung der Kellerdecke von oben).

Falls nicht unterkellert

- () die EG-Bodenplatte ist aus Beton mit Estrich
- () der EG-Boden ist ein Holzboden über Erdreich
- () der EG-Boden hat eine Wärmedämmung von _____ cm (ggf. "0" oder "?")

Außenwände

Bauart der Außenwände ist

- massiv einschalig (z.B. verputztes Mauerwerk oder Sichtmauerwerk ohne Luftspalt)
- massiv zweischalig (z.B. mit Verklinkerung oder mit KS-Verblender oder Luftspalt)
- Holzrahmenbau oder Holz-Blockhausbau
- anders, nämlich _____

Falls Mauerwände, Art der Steine der Außenwände

- Bruchstein (üblich vor 1930)
- Vollziegel (rotbraun, üblich bis 1955)
- Loch- oder Gitterziegel (rotbraun, häufig ab 1950)
- Kalksandstein (weiß und schwer, häufig ab 1940)
- Porenbeton (weiß und leicht) oder Bimsbeton (hellgrau) oder Bims (weiß)
- Steinart ist nicht bekannt (Farbe des Bohrstaubs bei Probebohrung ist _____)

Dicke der Außenwände (an geöffnetem Fenster messen)

- im beheizten Keller _____ cm
- im beheizten EG _____ cm
- im beheizten Obergeschoss _____ cm
- im ausgebauten Dachgeschoss _____ cm

Dämmung der Außenwände

- es gibt keine Wärmedämmschicht innen oder außen oder zwischen zwei Mauerschalen
- (...) es gibt _____ cm Außendämmung aus _____ (z.B. Styropor)
- (...) es gibt _____ cm Innendämmung aus _____
- (...) es gibt _____ cm Kerndämmung aus _____
- diese Dämmung ist an allen oder nur an einigen Außenwänden vorhanden
- die Dämmung der Wände ist nicht bekannt

Fenster

Die Fenster der beheizten Räume haben

- Holzrahmen aus Baujahr(en) _____ und ggf. _____
- Kunststoffrahmen aus Baujahr(en) _____ und ggf. _____
- Aluminiumrahmen aus Baujahr(en) _____ und ggf. _____

Die Fenster haben

- keine Dichtungen
- eine umlaufende Dichtung
- zwei umlaufende Dichtungen

Die Dichtungen der Fenster sind

- tatsächlich dicht
- weitgehend dicht
- weitgehend undicht

Um zu testen, ob Dichtungen dicht sind, steckt man bei geöffnetem Fenster ein Blatt Papier in den Spalt zwischen Flügel und Rahmen, schließt das Fenster und versucht dann, das Papier heraus zu ziehen. Wenn es klemmt, liegt die Dichtung gut an. Wenn es sich leicht herausziehen lässt, liegt die Dichtung nicht an. Den Test kann man an mehreren Stellen rund um das Fenster vornehmen, an denen keine Beschläge im Weg sind.

Die vorhandenen Fensterrahmen sind

- technisch in Ordnung, also nicht verrottet, mechanisch intakt und dicht
- ganz oder teilweise erneuerungsbedürftig

Als Verglasungen sind eingebaut (Flächen bitte für evtl. Förderung grob abschätzen)

- Einfach-Glas ca _____ m²
- Doppelglas (2 x Einfach-Glas in getrennten Rahmen) ca _____ m²
- 2-fach-Isolierglas* (üblich 1965-1990) ca _____ m²
- 2-fach-Wärmeschutzglas* (üblich 1990-2015) ca _____ m²
- 3-fach-Isolierglas* (selten 1965-1990) ca _____ m²
- 3-fach-Wärmeschutzglas* (häufig seit 2015-) ca. _____ m²

Ob die Scheiben aus unbeschichtetem Isolierglas (üblich vor 1990) oder aus beschichtetem Wärmeschutzglas (üblich ab 1990) bestehen, kann man mit Hilfe eines Feuerzeugs erkennen. Dies hält man, wenn es draußen dunkel ist, innen vor die Scheibe und beobachtet die Widerspiegelungen der Flamme. Haben alle Widerspiegelungen dieselbe Farbe wie die Flamme, ist es unbeschichtetes Isolierglas. Haben eine oder zwei Widerspiegelungen eine andere Farbe, ist es beschichtetes Wärmeschutzglas. Meist ist die zweite Widerspiegelung von innen andersfarbig (siehe auf dem Foto).



Haustür

Die Haustür stammt aus dem Jahr _____.

Ihr Rahmen ist aus Holz Kunststoff Aluminium

Die Haustür hat

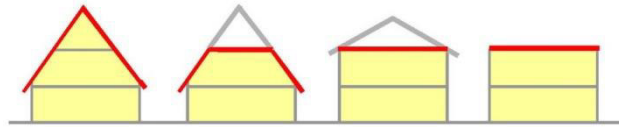
- keinen Glaseinsatz
- einen Glaseinsatz ca _____ cm * _____ cm groß, bestehend aus
 - Einfach-Glas
 - 2-Scheiben-Isolierglas (siehe oben bei Fenster)
 - 2-Scheiben-Wärmeschutzglas (siehe oben bei Fenster)
 - 3-Scheiben-Wärmeschutzglas (siehe oben bei Fenster)

Die Haustür hat

- an keiner Seite Dichtungen
- seitlich und oben funktionierende Dichtungen
- am Boden eine funktionierende Dichtung

Um zu testen, ob Tür-Dichtungen funktionieren, steckt man bei geöffneter Tür ein Blatt Papier in den Türspalt bzw. legt es unten auf die Schwelle, schließt die Tür und versucht dann, das Papier heraus zu ziehen. Wenn es klemmt, liegt die Dichtung gut an. Wenn es sich leicht herausziehen lässt, fehlt die Dichtung oder liegt sie nicht an. Den Test sollte man an allen Seiten der Tür an jeweils mehreren Stellen vornehmen.

Dachbauteile



Das Gebäude hat

- ein Schrägdach und ist bis zum First ausgebaut (linkes Bild)
- ein Schrägdach über dem beheizten Obergeschoss und darüber einen unbeheizten Dachraum (zweites Bild von links)
- kein Schrägdach über beheizten Räumen sondern über der obersten beheizten Etage eine waagerechte oberste Geschosdecke unter dem unbeheizten Dachraum (drittes Bild von links)
- ein Flachdach über der beheizten Zone (rechtes Bild)

Falls **mit Schrägdach** gemäß einem der beiden linken Bilder:

Die Dacheindeckung des Schrägdachs stammt aus dem Jahr _____

Sie ist nicht erneuerungsbedürftig erneuerungsbedürftig ???

Die Innenbekleidung des Schrägdachs stammt aus dem Jahr _____

Sie besteht aus Putz Holzvertäfelung Gipskarton _____

Sie ist nicht erneuerungsbedürftig erneuerungsbedürftig ???

Im Schrägdach ist bisher _____ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "??")

(wenn kalter Dachboden vorhanden, kann man dies häufig von dort aus sehen, wenn man zwischen den Sparren herab schaut; Taschenlampe mitnehmen.)

Die Höhe der Dachsparren ist _____ cm (ggf. auf dem Dachboden messbar)

Falls **mit kaltem Dachboden** gemäß zweitem oder drittem Bild von links:

Die Decke unter dem unbeheizten Dachboden ist

- eine Holzbalkendecke
- eine Betondecke

Diese Decke ist _____ cm dick (an Luke oder Treppenaufgang messen)

In oder auf der Decke sind bisher _____ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "??")

(wenn man in den Hohlraum einer Holzbalkendecke nicht hineinsehen kann, weil sie komplett mit abgedeckt ist, ggf. Probeloch bohren oder versuchen, mit einem Taschenspiegel und einer Taschenlampe um die Mittelpfette herum in den Deckenhohlraum zu schauen)

Falls Bodenluke als Zugang zum Dachboden vorhanden:

Der Deckel der evtl. Bodenluke hat

- keine oder eine umlaufende Dichtung
- keine oder eine _____ cm dicke Wärmedämmung

Falls der Zugang zum Dachboden über eine feste Treppe und Tür erfolgt:

Die Tür zum unbeheizten Dachboden hat

- an keiner Seite Dichtungen
- seitlich und oben funktionierende Dichtungen
- am Boden eine funktionierende Dichtung (zu Prüfung der Dichtheit siehe bei Fenster)

Die Trennwände im kalten Dachraum rund um den Treppenaufgang zum Dachboden sind insgesamt _____ cm dick (an Tür messen), davon _____ cm Mauer und _____ cm Dämmung.

Falls mit **Flachdach** gemäß rechtem Bild

- Das Flachdach ist ein Betondach (Warmdach)
- Das Flachdach ist ein Holzbalken-Dach mit oberseitiger Dämmung (Warmdach)
- Das Flachdach ist ein Holzbalken-Dach mit Dämmung im Hohlraum (Kaldach)

Auf oder im Flachdach sind bisher _____ cm Dämmung eingebaut (ggf. "0" oder "?")

Die obere Dachhaut ist ca. _____ Jahre alt

Sie ist erneuerungsbedürftig oder nicht erneuerungsbedürftig oder ???

Nur bei Holzbalken-Kaldach

- die untere Bekleidung ist eine Holzvertäfelung und evtl. luftdicht
- die untere Bekleidung ist aus Putz oder Gipskarton und vermutlich luftdicht

Bauteile mit besonderen Wärmebrücken

Das Haus hat an folgenden Bauteilen vermutlich starke Wärmebrücken

- Heizkörpernischen (nur relevant, wenn außenseitig weniger als 10 cm Dämmung)
- Rollladenkästen (nur relevant, wenn mit weniger als 4 cm Dämmung)
- Beton-Balkone oder Vordächer mit direkter Verbindung zur Beton-Geschossdecke
- Beton-Eingangspodest oder -Terrasse mit direkter Verbindung zur Kellerdecke
- Beton-Wände, die vom beheizten OG zum kalten Dachraum durchgehen
- Kalksandstein-Wände, die vom beheizten OG zum kalten Dachraum durchgehen
- Beton-Überzüge über beheizten Etagen im kalten Dachboden (z.B. über Loggien)

Heizung

Das Gebäude wird ganz oder überwiegend beheizt

- mit einer Öl-Zentralheizung (bitte Foto)
- mit einer Gas-Zentralheizung (bitte Foto)
- mit Fernwärme
- mit einer Außenluft-Wärmepumpe
- mit einer Sole- oder Grundwasser-Wärmepumpe
- mit einer Holzpellets- oder Stückholz-Zentralheizung
- mit Elektrospeicherheizungen in einzelnen Räumen
- mit einer Elektrospeicher-Zentralheizung
- mit einzelnen Öfen
- Zusätzlich** gibt es noch einen oder mehrere Holzöfen (bitte Foto)

Falls Öl-, Gas- oder Holzkessel,

Der Kessel bzw. Wärmeerzeuger ist aus Baujahr _____

Die Zufuhr der Verbrennungsluft

- über ein ständig offenes Fenster oder Gitter
- über ein Zuluftrrohr, einen Schacht oder einen Schornsteinzug
- diffus über Undichtheiten des Kellers

Warmwasser

Die Warmwasserversorgung im Haus erfolgt

- durch die Zentralheizung und einen davon indirekt beheizten Speicher
- mit einem direkt-gasbefeuerten Boiler im Keller
- mit Gas-Thermen in () Küche und/oder im () Bad
- mit elektrischem Durchlauferhitzer in () Küche) und/oder im () Bad
- mit elektrischem Speicher in () Küche) und/oder im () Bad
- mit Unterstützung durch eine thermische Solaranlage

Wärmeverteilung und Rohrisolation

Die Wärmeverteilung im Haus erfolgt

- ganz oder überwiegend über Heizkörper
- ganz oder überwiegend über Fußboden-, Decken- oder Wandheizung
- ganz oder überwiegend über Warmluft

Die Heizflächen

- haben alle Thermostatventile
- haben teils noch Handventile ohne Thermostat

Ein hydraulischer Abgleich der Heizkörper

- wurde bisher nicht gemacht
- wurde nachträglich gemacht
- ???

Die Heizwasser-Umwälzpumpe

- läuft nur einstufig oder hat nur einen 3-Stufen-Schalter
- hat eine automatische Leistungsregelung (Hocheffizienzpumpe)

Bei Unklarheit bitte Foto

Die warmen Heizungs- und Warmwasser-Rohrleitungen im Keller sind

- alle wenigstens 2 cm gedämmt
- alle wenigstens 1 cm dick gedämmt
- teilweise nicht gedämmt

Lüftung, Feuchteabfuhr und Schimmel

Das Gebäude hat

- eine nach außen abblasende Dunstabzugshaube in der Küche
- im Bad einen Abluftventilator der () mit Schalter) oder () mit Sensor aktiviert wird
- eine zentrale Abluftanlage ohne Wärmerückgewinnung
- eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
- in innenliegenden Räumen eine Schachtlüftung (Raum: _____)

Probleme mit Schimmel bestehen innerhalb der beheizten Zone

- nirgends
- an folgenden Stellen _____ (bitte Foto/s aus 4 m Abstand)

Falls Schimmelprobleme bestehen

- () die Bewohner sind alle berufstätig und tags nicht zu Hause
() die Bewohner sind nicht alle berufstätig, sondern tags auch oft zu Hause

Weitere Informationen und Fotos bitte nach Bedarf ergänzen

Erklärung

- Ich habe die Daten nach bestem Wissen und Gewissen erfasst und angegeben. Mit der Übermittlung des Erhebungsbogens erteile ich dem Kreis bzw. dem beauftragten ALTBAUNEU-Berater verbindlich den Auftrag, mit mir einen Termin für eine kostenlose telefonische Beratung zu vereinbaren.
- Ich willige ein, dass der Kreis Gütersloh die von mir mitgeteilten Daten an einen von ihm beauftragten Energieberater sowie der von mir beauftragte ALTBAUNEU-Energieexperte die Daten an den Kreis als Auftraggeber weiterleitet. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten vom Kreis und dem beauftragten Energieberater für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Beratung sowie für die Rechnungstellung des ALTBAUNEU-Beraters an den Kreis verarbeitet und genutzt werden.
Jegliche Nutzung der personenbezogenen Daten erfolgt nur in dem zur Erreichung dieser Zwecke erforderlichen Umfang. Die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden eingehalten. Ich kann die Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.
Weitere Hinweise des Kreises Gütersloh zur Datenverarbeitung im Rahmen der ALTBAUNEU-Energieberatung sind unter www.alt-bau-neu.de/kreis-guetersloh (Aktuell & Lokal →Downloads) erhältlich.
- Ich bin darüber in Kenntnis, dass es sich um ein Pilotprojekt des Kreises Gütersloh handelt und ich keinen Rechtsanspruch auf die telefonische Beratung habe.

Ort/Datum

Unterschrift